

SZENE WATCHER

No. 97

23. September 1999

Das Flyer-Zine der trivialen Szene und
Anzeiger für triviales Entertainment seit 1995

Sonderpreis
für
50 Pfg
um

Events, Messen, Cons, Börsen...

Berlin. Traurig, aber es scheint unmöglich, in Berlin eine kontinuierlich stattfindende Comic-Veranstaltung zu etablieren. Die Comic-Börse am 11. September 1999 verbreitete bei vielen der ange-reisten Händlern wenig Freude. Bemängelt wurde vor allem die zu geringe Besucherzahl, für die man unzureichende Werbung verantwortlich machte. So fehlte im Gegensatz zu früheren Börsen vor dem Veranstaltungsort jeglicher Hinweis auf das Treffen, so dass die vorbeiströmenden Massen, die auf Grund des schönen Wetters Richtung Tegeler See pilgerten, auf die Börse gar nicht erst aufmerksam wurden. Es dürfte für die Veranstalter schwierig werden, den Saal in Zukunft unter diesen Umständen nochmals mit Ausstellern zu füllen.

Der Nachruf auf diese Veranstaltung ist noch nicht verklungen, da wird schon wieder vielerorts darüber nachgedacht einen Event in Berlin mit grö-serem Publikumsinteresse zu organisieren. Leider fehlt es den Nachdenkern noch an Mut, obwohl sich das Fehlen eines geeigneten, zentralen Veranstaltungsortes noch gravierender auswirkt. Fakt ist, Berlin steht nunmehr gänzlich ohne nennenswerte Comic-Veranstaltung da, was vorhersehbar aber leider aus besagten Gründen nicht vermeidbar war. Die Hoffnung allerdings, dass in der Hauptstadt endlich einmal Nägel mit Köpfen gemacht werden, bleibt.

San Diego. Irrtümlich berichteten wir (siehe SW #96), dass der diesjährige Comic-Con in San Diego vom 27.-29. August 1999 stattfand - das ist natürlich falsch, denn die grösste Comic-Veranstaltung in den USA ging vom 12.-15. August 1999 über die Bühne, wir sind untröstlich, aber die einschlägigen Newsletter waren diesbezüglich sehr verwirrend.

Beim genauen Betrachten der vielen unterschiedliche Berichte im Internet lässt sich im Nachhinein noch eine eindeutige Richtung ausmachen, in die sich der San Diego Con mit grossen Schritten zu bewegen scheint. Gute Geschäfte machten nicht nur jene Händler die mit grossen Trucks angereist waren, sondern auch jene, die ihre mitgebrachte Ware zu Gunsten einiger online geschalteter Computer stark reduzierten. Wer z. B. bei Mile High Comics bis spätestens 16:00 Uhr seine Bestellung am Internet-Terminal aufgegeben hatte, der hielt bereits am darauf folgenden Morgen um 10:00 Uhr seine Lieferung in den Händen!

Dagegen machten viele Händler, die auf antiquarisches Material spezialisiert sind und deren Erwar-

tungen auf Grund der Vorjahresergebnisse entsprechend hoch waren, lange Gesichter. Einheitlich berichteten Beobachter des Cons, dass noch nie zuvor so viele Kinder, Jugendliche und sogar komplette Familien an dem Treffen teilgenommen haben wie in diesem Jahr. Das Interesse dieser Klientel richtete sich naturgemäss mehr auf Freebies, *Pokémon* und Action als auf teure Nostalgie-Artikel, ein Trend der sich auch hierzulande abzeichnet.

Erlangen. Weiss der Teufel, wer das Gerücht, im nächsten Jahr fände kein Erlanger Comic-Salon statt, ursprünglich verbreitet hat, aber alle Wetter, etwas Abwegigeres hätte man wohl kaum in Umlauf bringen können. Wir konnten uns vor Lachen kaum halten und auch Frau Lopez vom Kulturamt Erlangen schien darüber sehr erheitert. Die deutsche und internationale Comic-Szene sollte schon mal folgenden Termin memorieren: Erlangen 2000 findet vom 22.-25. Juni 00 statt! Eine Woche vorher veranstaltet Paul Derouet von der Agentur Contours wie gewohnt ein Zeichnerseminar. Doch Näheres dazu später.

Mosaik im Groben Unfug

In den Ausstellungsräumen des Comic-Shops Grober Unfug, in Berlin-Kreuzberg, ist seit dem 11. September 1999 die Ausstellung *Die ABRAFAXE oder wie MOSAIK Sprechblasen produziert*, zu sehen. Es ist schon etwas ungewohnt, in dem Domizil der alternativen Comic-Schaffenden aus der Independent-Szene, jetzt Comics zu sehen, die eher dem konservativen Lager entstammen, denn schon seit 1975 befinden sich die von Lona Rietschel entworfenen *Abrafaxe*, *Abrax*, *Brabax* und *Califax*, in dem Comic *Mosaik* auf einer endlosen Weltreise. Die liebevoll getroffene Bildauswahl schildert den Werdegang der Titel *Abrafaxe*, *Mosaik* und *ZACK* von der Idee des Autors über die Recherchen für authentische Darstellungen bis hin zur Colorie-



rung. Und als Freebie kann man obendrein noch ein *Mosaik*-Heft im Kolibri-Format mit dem Titel *Schöne Grüße vom Erpresser* abgreifen, wenn Carsten Laqua nicht schon alle mitgenommen hat (har, har)!?

Schmankerl bei Dino

Neben den bekannten laufenden Serien hat der Dino Verlag bis Ende des Jahres für seine Kunden wieder einiges in petto.

Im Oktober kommen endlich die *Simpsons Comics* 16-21 in einem Sonderband zum Nachdruck, von denen man munkelt, sie seien schon verlagsvergriffen. Na ja, mal nachprüfen. Aber auch die Jünger des *FRÄGG-Präsis* können aus dem Vollen schöpfen, denn neben dem *Lobo* Sonderband #4 kommt das *Lobo Special* #3 mit einem Variant-Cover (wahrscheinlich ein Quoten-Limi) daher - nicht zu vergessen das *Lobo Comic Action Special*, das allen Fans die Comic Action in Essen noch mehr versüßen wird. Aber dann wird's ganz verrückt! Die *Superman*-Ausgabe #64 erscheint mit einem 3-D-Cover inklusive Brille, da kommen Erinnerungen an die 50er Jahre auf - *Mighty Mouse*, *Münchenhausen*...

Im November können all jene feiern, die sich seit ewigen Zeiten eine eigenständige *Green Lantern*-Serie herbeigesehnt haben. Zusammen mit der Nummer 1 wird in alter Dino-Tradition ein strikt limitiertes Variant-Cover erscheinen (Kein Quoten-Limi!) und eine Nullnummer des Ringträgers in exklusivem Überformat (Edition 2000?). So ganz nebenbei erscheint im selben Monat auch noch das *Simpsons Familienbuch*, das endgültig auch die letzten, gut gehüteten Geheimnisse der Gelbgesichter lüftet.

Auf den weihnachtlichen Gabentischen vieler Comic-Fans wird sicher, neben etlichen anderen Goodies, der *Green Lantern*-Schuber von Dino landen, der im Dezember erscheint. Er enthält neun *Green Lantern*-Ausgaben sowie sechs Trading Cards, aber wie wir das kreative Team aus Süddeutschland kennen, wird bestimmt noch das eine oder andere Bonbon dazukommen, wie z. B. Poster, Sticker, Aufsteller, Postkarten... oder?

Mile High Collection

Welcher Fan US-amerikanischer Comics erinnert sich nicht an die legendäre *Mile High Collection*, die 1977 von Chuck Rozanski in Denver, Colorado unter abenteuerlichen Umständen entdeckt wurde? Ein Sammler namens Church, der sich auch als Zeichner versuchte, hatte in den 40er und 50er Jahren eine Unmenge seltener Comics akkumuliert und diese obendrein optimal, dunkel und trocken, gelagert. Nach seinem Tod wurde sein Haus »entrümpelt« und Chuck stand vor Bergen von uralten Comics, die aussahen, als kämen sie frisch aus der Druckerei.

Auf unsere Anfrage hin bestätigte Chuck, dass er die ganze Geschichte, die er schon einmal in seinem Informationsmagazin *N.I.C.E. News* für Abonnenten veröffentlicht hatte, auf seiner Homepage zur Verfügung stellen will. Die Story ist unglaublich und irre spannend, ich habe sie damals gelesen.

Wir werden über den Zeitpunkt des Erscheinens berichten oder sie vielleicht übersetzt abdrucken.

Gedenken an Walter Lehning

Am 27. September 1999 wäre der legendäre Verleger Walter Lehning 95 Jahre alt geworden. In den 50er und 60er Jahren beherrschte Lehning den deutschen Comic-Markt weitgehend und war mit Erfolgstiteln wie *Sigurd*, *Akim* und *Nick* an den Kiosken ungemein erfolgreich. Zusammen mit dem Zeichner Hansrudi Wäscher bildete er DAS Dream-Team im farblosen Nachkriegs-Deutschland und begründete 1953 die wohl bedeutendste und blühendste Ära des deutschen Comics. Die Einflüsse seines Wirken sind bis zum heutigen Tage spürbar, denn noch immer ist das von ihm aus Italien eingeführte *Piccolo*-Format speziell in der Fan-Szene eine beliebte Publikationsform, und seine Comics werden immer wieder vom Norbert Hethke Verlag, Schönau, neu aufgelegt



Walter Lehning vor seinem Verlagshaus in Berlin

bzw. fortgeführt. Walter Lehning ist in der Comic-Szene längst eine Kultfigur, deren Name unsterblich geworden ist und noch heute, 28 Jahre nach seinem Tode, Fans und Sammler in unbändige Faszination zu versetzen mag.

Impressum

Szene Whatcha #97, September 23, 1999 • © Joachim Heinkow
Herausgeber: Joachim Heinkow • Tübinger Strasse 2, 10715 Berlin
tel 030-857 297 88 • 0171-681 74 11 • fax 030-857 297 89
Redaktion: Gaby & Joachim Heinkow
E-Mail: joscha@p-soft.de
Internet: <http://www.pinuts.de/sw>

© der Abbildungen bei den Verlagen bzw. Zeichnern oder Fotografen. Alle Beiträge, wenn nicht anders gekennzeichnet, von Joachim Heinkow. Szene WHatcher erscheint im Internet und in der Berliner Szene. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung und/oder Vertreibung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrecht nichts anderes ergibt. Die Meinung der Mitarbeiter gibt nicht unbedingt die des Herausgebers wieder.